



FÜR DIE, DIE UNS TRAGEN!

+++ Sorgen um das gesellschaftliche Miteinander und die soziale Infrastruktur +++ Die AWO als Fels in der Brandung +++ Unsere Aktiven bei der Kommunalwahl +++ Kreisjugendwerk sagt NEIN zur AfD +++ Voll der Hit: Die erste Ü60-Disco der AWO +++ Neue Serie: Unsere Ortsvereine



Der neue Mitsubishi **OUTLANDER**



Outlander Energieverbrauch 23,4-23,5 kWh/100 km Strom & 0,8 l/100 km Benzin; CO₂-Emission 19 g/km; CO₂-Klasse B; gewichtet kombinierte Werte. Bei entladener Batterie: Energieverbrauch 7,1-7,3 l/100 km Benzin; CO₂-Klasse F; kombinierte Werte.**

**Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter mitsubishi-motors.de

Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

► Ihre individuellen Angebote und Aktionsrabatte erfahren Sie bei:



Brüggemann TS GmbH
Am Schönenkamp 55
40599 Düsseldorf
Tel. 0211/92170
www.mitsubishi-nrw.de

Brüggemann TS GmbH
Düsseldorfer Landstr. 26
47249 Duisburg
Tel. 0203/702156
www.mitsubishi-nrw.de

MTW Automobile GmbH
Schederhofstr. 2
45145 Essen
Tel. 0201/84 85 840
www.mitsubishi-nrw.de



Klaus Persch
(Präsidiumsvorsitzender
AWO Essen),
Claudia Osterholt
(Vorständin AWO Essen)
und Oliver Kern
(Vorstand AWO Essen,
v.l.n.r.).
Foto: Norbert Janz/AWO Essen

Liebe Mitstreiter*innen der Essener AWO,

wir leben in politisch höchst unruhigen Zeiten, das werdet Ihr sicher so ähnlich empfinden wie wir. Gleich zwei Wahlen standen bzw. stehen in diesem Superwahljahr an, die auch auf uns Auswirkungen haben werden.

Selten haben wir stärker zu spüren bekommen, wie weit wir als sozialer Träger mit gesamtgesellschaftlicher Verantwortung am Tropf der öffentlichen Unterstützung hängen. Seit mehr als einem Jahr beschäftigt uns dieses Thema sehr intensiv und von unserem Eintreten für die Sicherung unserer Angebote und auch globaler, für die des Sozialstaates generell und der Wahrung demokratischer Prinzipien, haben wir Euch hier, auf unserer Internet-Seite sowie auf Facebook immer wieder berichtet. Wir können Euch sagen: Es lohnt sich!

Eine der besten Nachrichten, die wir in diesem Jahr bekommen haben, ist die Sicherung des weiteren Bestehens unseres Hans-Gipmann-Hauses in Dellwig/Gerschede. Leider haben wir bislang keine derart guten Nachrichten von unserer Integrationsagentur, die in Frage steht. Dennoch: Es geht immer weiter, Demokratie lebt von der Auseinandersetzung. Und wir sind bereit dafür!

Und wir fangen dabei bei uns selbst an. An dieser Stelle möchten wir Euch kurz von dem Modell berichten, an dem wir momentan arbeiten und das unter dem Titel „AWOkratie-Modell“ firmiert. Wir möchten gerne unsere Hierarchien noch flacher gestalten und die Mitbestimmung unserer Mitarbeiter*innen fördern. Hierbei sollen die operativen Ebenen unserer Teams noch stärker in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Wir denken, dass wir mit der praktischen Erfahrung unserer Kolleg*innen über so viel wertvolles Kapital verfügen, dass wir dies unbedingt stärker einbinden und damit Entscheidungsprozesse beschleunigen möchten. Wir sind überzeugt, dass wir damit auch im Sinne der Grundsätze der AWO handeln und demokratisches Miteinander bei uns ganz praktisch noch tiefer verankern.

Zu guter Letzt möchten wir Euch auf unseren neuen Instagram-Kanal der AWO Essen hinweisen: www.instagram.com/awo_essen/. Schaut rein und kommentiert sehr gerne mit!

Oliver Kern, Claudia Osterholt und Klaus Persch

IMPRESSUM

Herausgeber
Arbeiterwohlfahrt Essen e.V.
Holsterhauser Platz 2, 45147 Essen
www.awo-essen.de
info@awo-essen.de

Verantwortlich i.S.d.P.
Vorstand der AWO

Erscheinungsweise 2 x im Jahr

Redaktionsleitung
Markus Grenz und Patrick Torma
Tel. 0201/18 97-404
Mobil: 0178/49 200 16
markus.grenz@awo-essen.de

Redaktion
Laura Goretzka, Martin Hase, Maike Michelis

Anzeigenwerbung
Arbeiterwohlfahrt Essen e.V., Essen

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2025
Herbst 2025

Bezugspreis
Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Gesamtherstellung/Art-Direction
Image Transfer GmbH,
Zindelstraße 12, 45128 Essen

Druck
Pohler & Kobler GmbH,
Centrumstraße 33, 45307 Essen

Titelbild Gottfried Czepluch



Die AWO Essen bleibt lautstark – wie hier bei einer Demonstration zu Beginn des Jahres gegen den Rechtsruck in Deutschland.
Foto: Grenz/AWO Essen

NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL

Sorgen um das gesellschaftliche Miteinander und die soziale Infrastruktur. Das Hans-Gipmann-Haus in Dellwig/Gerschede ist gerettet.

VON MARKUS GRENZ

Nach der Wahl ist vor der Wahl, das ist das Leitmotiv noch bis zum Sonntag, 14. September. Dann sind die Essenerinnen und Essener nach der Bundestagswahl zum zweiten Mal im Jahr 2025 aufgerufen, ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen. Doch wo steht die AWO in diesen bewegten Zeiten? Für den Kreisverband Essen gibt es sehr gute Nachrichten, aber auch ziemlich schlechte.

Doch bevor der Blick in den eigenen Kreisverband geht, schauen der Präsidiumsvorsitzende Klaus Persch und AWO Vorstand Oliver Kern zunächst nach Berlin. Klaus Persch erinnert an die 15 Kernforderungen, die der AWO Bundesverband im Vorfeld der Bundestagswahl veröffentlicht hatte (siehe Kasten rechts). „Wir machen uns um einiges Sorgen, vom gesellschaftlichen Miteinander über den Umgang mit den Bürgerrechten bis hin zur Frage der sozialen Gerechtigkeit“, nennt er nur einige der Baustel-

len, die auf die neue Bundesregierung zukommen. „Hinter den Kernforderungen des Bundesverbandes steht die AWO in Essen voll und ganz“, unterstreichen beide.

Ganz besonders liegt ihnen die Forderung Nummer 14, die Sicherung nachhaltiger Infrastrukturen für den Sozialstaat und sämtlicher sozialer Dienste bis hin zu Kita und Pflege am Herzen. Gerade hierum tobte der Kampf vor allem mit dem Land NRW in 2024. „Ein ganz harter Schlag für uns ist der Umstand, dass das Thema Migration nach wie vor nicht geklärt ist. Stand jetzt werden wir am 1. Januar 2026 keine Integrationsagentur mehr haben“, erläutert Oliver Kern.

Die Integrationsagentur der AWO Essen ist auf vielfältige Weise aktiv: Sie organisiert Veranstaltungen und Angebote für Menschen verschiedenster Nationalitätä-

ten, unterstützt lokale Initiativen wie das Netzwerk Holsterhausen, wirkt an den Wochen gegen Rassismus mit – und vieles mehr.

Das soziale Klima in Deutschland wird rauer, da sind sich Klaus Persch und Oliver Kern einig. Gerade hierum werden sich zukünftig die Verhandlungen mit dem im September zu wählenden neuen Stadtrat und der Stadtspitze in den kommenden Jahren drehen. Für den Doppelhaushalt 2025/26 der Stadt Essen sind die Karten bereits gemischt worden.

„Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, den Weiterbetrieb unseres Hans-Gipmann-Hauses in Dellwig/Gerschede zu gewährleisten“, berichtet Oliver Kern, der lange um das Bürgerhaus gekämpft hatte. Die Quartiershausmeister in den Bezirken V und VII Zollverein können weiterhin auf Streife gehen, die Wohnungslosenhilfe an der Liebrechtstraße in Überrauch-Hinsel darf weitermachen, die kriminalpräventiven Maßnahmen in den Bezirken V und VI kommen weiterhin Kindern und Jugendlichen zugute. Unter anderem.

Oliver Kern: „Die Verhandlungen mit der Stadt waren sehr konstruktiv und dafür sind wir dankbar. Klar aber ist: Ob in Bund, Land oder Kommune: Soziale Träger werden auch in Zukunft nichts geschenkt bekommen. Umso mehr müssen wir uns als AWO unermüdlich für unsere Klientel einsetzen.“

Umzug mit SENIORENSERVICE - deutschsprachiges Fachpersonal! -

- Umzüge Nah- und Fernverkehr
- Möbel- und Küchenkomplettmontagen
- Porzellan etc. ein- und auspacken
- Bilder, Lampen etc. abnehmen und anbringen
- Anschließen aller Elektrogeräte
- Wohnungsrenovierungen
- Lagerung Einzelstücke/kpl. Wohnungen
- Telefon, PC etc. installieren
- Gardinen reinigen und ändern
- Wohnungsendreinigung
- Restmöbelentsorgung
- Behördengänge



Umzüge **Meinrich**
...der freundliche Familienbetrieb

über
100
Jahre

Unser guter Ruf: 0201-67 73 73 www.meinrich.de



DIE KERNFORDERUNGEN DES AWO BUNDESVERBANDES

1. **Klimaschutz**
2. **Teilhabe in allen Lebensbereichen** – für eine barrierefreie Gesellschaft im analogen und digitalen Raum
3. **Demokratiefördergesetz** – für eine resiliente und engagierte Zivilgesellschaft
4. **Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst** – für Chancen auf Engagement für alle Menschen
5. **Bürgerversicherung** – für mehr Solidarität in der Sozialversicherung
6. **Gute Pflege für alle** – für eine stabile Pflegeversicherung und mehr Unterstützung für pflegende Angehörige
7. **Schutz für Geflüchtete** – für ein gerechtes Asyl- und Aufnahmesystem in Deutschland und Europa und Regelleistungen für Geflüchtete
8. **Selbstbestimmte Schwangerschaften** – für reproduktive Selbstbestimmung
9. **Bedarfsgerechtes Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer Gewalt** – für Unterstützung von Gewaltbetroffenen
10. **Wirksame Armutsbekämpfung** – für existenzsichernde Sozialleistungen und bezahlbaren Wohnraum
11. **Kindern und Jugendlichen eine gute Zukunft bieten** – für ein Land ohne Kinderarmut, aber mit bester Bildung und Kinderrechten im Grundgesetz
12. **Gute Arbeitsmarktpolitik & Fachkräfte für die soziale Arbeit** – für bessere Arbeitsbedingungen, solidarische Arbeitsmarktintegration und eine offene Einwanderungsgesellschaft
13. **Soziale Wende in der Finanzpolitik** – für mehr Steuergerechtigkeit
14. **Nachhaltige Infrastrukturen für den Sozialstaat** – für bessere Rahmenbedingungen und mehr finanzielle Sicherheit für Dienste und Einrichtungen der Sozialen Arbeit
15. **Klimaneutrale Sozialwirtschaft** – für effektive Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung im sozialen Sektor

„WIR WEICHEN UNSERE WERTE NICHT AUF“

Redner beschwören beim 41. AWO Fischessen den sozialen Zusammenhalt.

VON MARKUS GRENZ

„Der Wels in der Brandung“: Das Motto des 41. Fischessens klang für die über 80 Gäste im Kurt-Schumacher-Zentrum in Überehr mit Sicherheit zunächst ein bisschen gaga. Doch nach den eindringlichen Reden, die allesamt den sozialen Zusammenhalt beschworen, wurde klar, dass das Wortspiel mit dem schuppigen Gesellen einen ernsten Hintergrund hat. Selten zuvor war die Solidargemeinschaft so bedroht wie heutzutage – da ist die Essener AWO auch zu ihrem 105. Jubiläum „der Fels in der Brandung“.

Durch den traditionellen Empfang am Aschermittwoch führte die AWO Vorständin Claudia Osterholt, assistiert von ihrem Vorstandskollegen Oliver Kern. Der AWO Präsidiumsvorsitzende Klaus Persch sprach zunächst über die Ergebnisse der Bundestagswahl im Februar: „Es tut mir persönlich weh zu sehen, wie gering in breiten Schichten der Bevölkerung Anstand, Moral und Respekt für alle Menschen geachtet werden“, kritisierte er. „Wir als AWO sind zuverlässig. Wir weichen unsere Werte – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz – nicht auf und erheben weiterhin unsere Stimme für die Menschen, die Hilfe benötigen.“

Persch verwies auf die geplanten Kürzungen im sozialen Bereich, die in Nordrhein-Westfalen zahlreiche unverzichtbare Angebote bedrohen. Auch die SPD-Oberbürgermeisterkandidatin Julia Klewin wusste die Zeichen der Zeit zu deuten. Sie erinnerte an die Essener Kriminalitätsstatistik, laut der 20

Prozent der Straftäter Kinder und Jugendliche sind. „Das ist ein sicheres Zeichen, dass wir falsch abgebogen sind. Aber fast jeder Täter war auch irgendwann Opfer. Meistens von Verhältnissen, die größer sind als der einzelne Mensch“, ordnete sie ein.

Albert Ritter, Sozialdemokrat und Präsident der Europäischen Schausteller-Union sowie des Deutschen Schaustellerbundes, unterstrich: „Wir dürfen unsere sozialen Institutionen nicht allein lassen. Die Arbeit muss unterstützt, gefördert werden!“

Vor dem großen Fischessen versetzte Sängerin Veronika Maruhn die Gäste in die Welt der Gründungszeit der Essener AWO, die 1920er-Jahre. Dann endlich der Wels? Der glänzte dann doch mit Abwesenheit. Doch die Küchen der AWO-Seniorenzentren hatten ein Buffet mit Rotbarsch, Lachs, Forelle, Makrele und vielem mehr vorbereitet. „Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für ihren großen Einsatz“, so AWO Vorstand Oliver Kern.



Der Präsidiums-vorsitzende der AWO Essen, Klaus Persch. Foto: Grenz/AWO Essen

DER KLEINE MILAN IST ZURÜCK

AWO Kita-Kind konnte dank Spendenaktion nach Essen gebracht werden.

VON MARKUS GRENZ

Manche Geschichten muss man mehrmals lesen, weil man sie beim ersten Mal kaum glauben kann. Zu dieser Sorte gehört die des kleinen Milan und der AWO Kita Heidbusch in Schönebeck, die sich jüngst zugetragen hat. Nach einem von der Kita initiierten Spendensprint – von einem Marathon kann nicht die Rede sein – konnte der schwer erkrankte Junge so früh wie möglich aus Polen nach Essen zurückgeholt werden.

Doch der Reihe nach: Milan ist etwas mehr als drei Jahre alt. Während eines Weihnachtsbesuchs bei Oma und Opa in Polen erkrankte er schwer am RS-Virus (Respiratorisches Synzytial-Virus). Zum Entsetzen der Familie verläuft die Erkrankung schwer. Milan wird ins künstliche Koma versetzt. Gravierend kommt hinzu: In Polen sind nicht alle nötigen Medikamente verfügbar. Außerdem hat der kleine Kerl eine medizinische Vorgeschichte – und die kennt man am Essener Klinikum am besten. Doch die Kosten für den medizinisch betreuten Rückflug soll Milans Mutter aus eigener Tasche tragen.

Kita-Gruppenleiterin Bettina Meschkat hält engen Kontakt – und reagiert. Durch ihre – im wahrsten Sinne des Wortes – goldene Idee, eine Spendenaktion in der Kita und auf der Spenden-Internetseite www.gofundme.com zu organisieren, kann die kostspielige Rückholung finanziert werden. Innerhalb kürzester Zeit kommen rund 28.000 Euro von insgesamt 1.381 Einzelspendern zusammen.

„Wir sind alle unglaublich froh, dass es geklappt hat. Während des Transports war er in guten Händen: Die begleitende Ärztin im Flugzeug war zufällig eine Freundin unserer Motopädin, im Krankenwagen war als Sanitäterin die Freundin einer Kita-Kollegin mit dabei – der Rücktransport stand unter einem guten Stern“, schildert Bettina Meschkat.

Die Spendenaktion ist inzwischen gestoppt. Da mehr Geld eingeworben als benötigt wurde, wurde ein Konto für den Jungen eingerichtet. Bezahlt



Milan (3) war während eines Weihnachtsbesuchs bei Oma und Opa in Polen schwer erkrankt – eine Spendenaktion seiner AWO Kita Heidbusch ermöglichte den kostspieligen Transport nach Essen. Foto: privat

werden sollen so etwaige weitere Behandlungskosten, ansonsten kommt die Summe seinem weiteren Leben zugute.

Tatsächlich musste Milan nach einer Reha noch einmal in einer Stuttgarter Spezialklinik operiert werden. Ende Mai war es dann so weit: Der Junge konnte endlich wieder zum Spielen an den Heidbusch kommen. „Natürlich war er nach der langen Zeit von den vielen Reizen überfordert. Also werden wir ihn langsam eingewöhnen“, freut sich Bettina Meschkat über Milans Rückkehr.




ASB-Hausnotruf

Sicherheit zu Hause und immer nur einen Knopfdruck entfernt!

Bei uns erhalten Sie alles was Sie brauchen "aus einer Hand"! Von *A* wie Anschluss über *B* wie gute Beratung bis *Z* wie jede Menge Zeit, um Ihre individuellen Ansprüchen zu erfüllen. Melden Sie sich gerne per E-Mail:

epost@hausnotruf-dienst.de

Arbeiter-Samariter-Bund RV Ruhr e.V., Richterstraße 20-22, 45143 Essen, Telefon: 0201/ 87 00 110, www.asb-ruhr.de



westenergie

Energie verbindet.

Unser regionales Engagement ist so bunt und vielfältig wie das Leben bei Ihnen vor Ort.

AWO ESSEN BEGRÜSST NEUE KOLLEGIN

Christina Schmiking arbeitet seit 1. März im Vorstandsbüro.

VON MARKUS GRENZ

Die AWO in Essen freut sich über eine neue Kollegin. Seit dem 1. März ist Christina Schmiking Teil des Teams und arbeitet im Vorstandsbüro der Verwaltung am Holsterhauser Platz.

In ihrem Berufsleben hat die 43-jährige Essenerin und Kauffrau für Bürokommunikation einige interessante Arbeitgeber kennengelernt. Ihre Ausbildung absolvierte sie bei der damaligen Karstadt Warenhaus GmbH und blieb ihrem Ausbildungsbetrieb auch nach dem Abschluss noch treu.

„Das war eine spannende Zeit, in der ich auch eng mit der Kommunikationsabteilung von Karstadt-Quelle zusammenarbeiten durfte. Dabei habe ich den Pressesprecher bei vielen Aufgaben unterstützt, unter anderem bei der Organisation von Veranstaltungen“, berichtet sie.

Weitere Stationen waren die bekannte Essener Agentur für Kommunikation CP/COMPARTNER sowie die FOM Hochschule für Ökonomie und Management. „Bei CP/COMPARTNER habe ich etwa die große ‚Nacht der Industriekultur‘ mitbetreut“, schaut sie



Willkommen bei der AWO Essen: Christina Schmiking arbeitet nun im Vorstandsbüro. Foto: Grenz/AWO Essen

auf lebhaftere Nächte zurück, in denen sie mit der Tram und auftretenden Künstler*innen quer durchs Ruhrgebiet gefahren ist.

Auf die AWO richtig aufmerksam wurde die Mutter einer kleinen Tochter durch die Angebote, die der Kreisverband für Kinder vorhält. „Die AWO kennt man ja, aber da habe ich sie mir in Essen einmal genauer angeschaut. Sehr gefallen hat mir, dass hier eine Gemeinschaft angeboten und auch gelebt wird. Ich bin sehr froh, dass es mit der AWO geklappt hat.“

Die Essener AWO sagt „Herzlich willkommen“ und wünscht Christina Schmiking viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben!

EIN LEBEN MIT DER AWO

Nach über 40 Jahren AWO: Birgit Langer geht in den Ruhestand.

VON MARKUS GRENZ

41 Jahre lang war Birgit Langer beruflich für die AWO tätig, zuletzt als Leiterin des Zentrums 60plus Alte Kirchstraße in Katernberg. Ehrenamtlich aktiv für die AWO ist sie seit 45 Jahren. Wie sehr ein sozialer Verband die Lebenslinien eines Menschen prägen kann und umgekehrt, dafür ist sie ein gutes Beispiel.

Aufgewachsen ist sie in einem klassisch sozialdemokratischen Elternhaus. Vater Friedhelm war bis zu seinem Tod 2021 im Stadtbezirk VI und weit darüber hinaus bekannt als SPD-Bezirksvertreter und -bürgermeister sowie langjähriger Vorsitzender im AWO Ortsverein (OV) Stoppenberg. Dort ist Mutter Ruth bis heute eine gestaltende Kraft.



Freut sich auf ausgedehnte Reisen mit Mann und Wohnmobil: Birgit Langer geht in den Ruhestand. Foto: Grenz/AWO Essen

Nach dem Abitur studierte sie Diplompädagogik, fand ihre berufliche Erfüllung jedoch in der Altenpflege. 1982 arbeitete sie zunächst „nebenbei“ im Louise-Schroeder-Zentrum der AWO in Katernberg, ab 1985 schließlich – nach erfolgter Ausbildung – in Festanstellung. Neben Familie und Beruf engagierte sich die Mutter zweier Kinder im Ortsverein Stoppenberg, wo sie u.a. die Tanzgruppe mit der ehemaligen Primaballerina Christa Piroch betreute.

Um 2010 gründete sie gemeinsam mit ihrem zweiten Ehemann Axel ihr Projekt „Club 50plus“, später mit anderen in Stoppenberg einen neuen Ortsverein – Ernestine. Beruflich wechselte sie nach über 30 Jah-



Bei ihrem offiziellen Abschied bekam Birgit Langer traditionell ihre Personalakte von Klaus Persch (Vorsitzender des Präsidiums), Claudia Osterholt (Vorständin) und Philipp Hennen (Vorstandsreferent / von links) überreicht. Foto: Hase/AWO Essen

ren in der Pflege in den sozialen Dienst im „Louise“. 2019 übernahm sie die Leitung des neugegründeten Zentrum 60plus Alte Kirchstraße.

Nun tritt sie ihren Ruhestand an und hat sich auch dafür einiges vorgenommen. Dass ihr alter Arbeitgeber eine Rolle spielt, davon kann man durchaus ausgehen. Noch arbeitet sie im Vorstand des OV Katernberg-Schonnebeck mit. Hier soll im nächsten Jahr Schluss sein. Birgit Langer wohnt jetzt auf der Margarethenhöhe und hilft dort, ein Seniorennetzwerk aufzubauen. Im Mittelpunkt wird aber die Selbstfürsorge stehen: „Ich werde fleißiger mein Fitnessstudio besuchen. Auch mit Axel habe ich viel vor, wir wollen mit dem Wohnwagen unterwegs sein.“




IN 6. GENERATION BESTE QUALITÄT AUS ESSEN.

- ✓ Brötchen & Brote
- ✓ Feingebäck & Teilchen
- ✓ Kuchen von A bis Z
- ✓ Individuelle Hochzeitstorten
- ✓ Backwaren für Ihr Event

5x in ESSEN UNSERE FILIALEN

- Meistersingerstraße 77
45307 Essen
- Schulte-Hinsel-Straße 39
45277 Essen
- Schangstraße 5
45259 Essen
- Hofstraße 10-12
45257 Essen
- Rüttenscheider Straße 255
45131 Essen



Ehrenpreis des Landes NRW




TRADITION SEIT 1878.

BESTE PRODUKTE AUS DER REGION.



**IHR PARTNER FÜR
INDUSTRIE, HANDWERK UND GEWERBE**

ALLES AUS EINER HAND

fräsen • gravieren • drucken • planen • montieren
flexibel - schnell - zuverlässig

WOLLHOFER GMBH

Nedelmannstr. 4 | 45139 Essen
Tel: 0201 - 207 218 | Fax: 0201 - 207 219
mail@wollhofer.de | www.wollhofer.de



VOLL DER HIT!

Die erste Ü60-Disco der AWO begeistert ihr Publikum.

VON PATRICK TORMA

Die AWO Essen hat ein neues Hit-Format: Schon zum zweiten Mal verwandelte sich das Zentrum 60plus Alte Kirchstraße der AWO in Katernberg in eine Seniorendisco. Fast 100 Gäste brachten bei der Erstauflage Ende Februar die Tanzfläche zum Glühen. Bei der zweiten Ausgabe Anfang Mai waren es nochmal ein paar Menschen mehr, von denen sich die beharrlichsten erst mit den letzten Takten kurz vor 23 Uhr aus dem Zentrum fegen ließen. Als hätten sie auf eine richtige Ü60-Disco – so echt mit DJ und Clubambiente – nur gewartet.



Clubambiente im Zentrum 60plus Alte Kirchstraße: Die Organisator*innen um Sonja Wendland geben alles für die richtige Partystimmung. Foto: Wendland/AWO Essen

eher auf ein jüngeres Partypublikum ausgerichtet sind. Mit über 60 Jahren bewegt man sich anders, fühlt sich unter jüngeren Tanzenden vielleicht nicht mehr so wohl“, weiß Sonja Wendland.

Die Ü60-Disco ist demnach auch ein geschützter Raum, in dem es sich unter Gleichgesinnten abrocken lässt. Gespielt wird, was damals wie heute die Tanzfläche füllt(e) – alles außer Schlager. Bei der Premiere legte DJ Micha Dörnemann unter anderem Soft Cells „Tainted Love“ oder „Dancing Queen“ von



Tanzen die Leute, lacht der DJ: Micha Dörnemann (rechts) alias „DJ Micha“ sorgt für den richtigen Sound. Foto: Hase/AWO Essen

Wer sagt, dass man nur in den Mai hineintanzen darf? Die zweite Auflage der Ü60-Disco der AWO füllte auch am 3. Mai noch die Tanzfläche. Foto: Hase/AWO Essen

Die Idee selbst ist ein „Sleeper Hit“ – also eine Erfolgsformel mit längerem Anlauf. „Komponiert“ hat ihn Sonja Wendland, die Leiterin des Zentrums 60plus Alte Kirchstraße: „Darüber nachgedacht haben wir schon länger, dann kam uns Corona in die Quere.“ Dank ihrer Kontakte in die Seniorennetzwerke der AWO und darüber hinaus habe sie jedoch geahnt: Es gibt eine Nachfrage, die bedient werden möchte.

Schließlich richtet sich das Format an Junggebliebene, die sich von „klassischen“ Tanznachmittagen (noch) nicht abgeholt fühlen und einen Sound pflegen, der ihrer musikalischen Sozialisation in den 1970er- oder 1980er-Jahren entspricht. „Gleichzeitig ist es so, dass kommerzielle 1980er-Jahre-Partys

ABBA auf. Das Partyvolk nahm's dankbar auf und brachte den Saal zum Kochen – und das bei freiem Eintritt und dank viel ehrenamtlicher Unterstützung.

Wie ein erfolgreiches Studioalbum ist auch die Ü60-Disco der AWO echte Teamarbeit. Neben der fleißigen Mitorganisatorin Ute Vondenhoff-Dost aus dem Louise-Schroeder-Zentrum stillten Gudrun Wolf und Udo Mause als Service-Kräfte den Durst der Tanzwütigen. „Bei der Premiere ging uns das Bier aus“, verrät Sonja Wendland.

Zur ersten von hoffentlich vielen Wiederholungen wurde der Vorrat aufgestockt – und auch sonst möchte das Team die Veranstaltung weiterentwickeln. Für die Sommerausgabe gibt es Ideen, die an dieser Stelle noch nicht vorweggenommen werden. Am wichtigsten ist, dass sich die Gäste wohlfühlen.

Was wohl das schönste Kompliment war? „Am Ende der ersten Party habe ich mitbekommen, wie sich zwei Frauen, die sich vorher überhaupt nicht kennen, bereits für den nächsten Termin verabredet haben. Das fand ich einfach nur toll.“ Klingt wirklich nach einem Hit.



Spätestens bei der spontanen Polonaise waren die meisten Stühle leer. Foto: Hase/AWO Essen



TERMIN

Die nächste Ü60-Disco findet übrigens am 14. Juni 2025, ab 18 Uhr, im Zentrum 60plus Alte Kirchstraße, Alte Kirchstraße 1, statt.



**Wir führen
Sie nicht
aufs
Glatteis.“**

Wohnbau^{eG}

Heim. Stark. Wohnbau.

Mehr als 4.500 Mieter
vertrauen unserer
Genossenschaft.

Viele ein Leben lang -
aus gutem Grund.

Wohnbau eG Essen ist offizieller Sponsor
der ESC Wohnbau Moskitos Essen.

Wohnbau eG Essen
Rankestr. 15
45144 Essen

Tel. 0201 / 76 01 - 0
Fax 0201 / 76 01 - 141
mail@wohnbau-eg.de

www.wohnbau-eg.de

HOHE KOSTEN FÜR FREMDDIENSTLEISTER DRÜCKEN AUF DIE BILANZ

Erlöse im Kreisverband sind im Jahr 2024 aber gestiegen.

VON MARKUS GRENZ

Mit gemischten Gefühlen schaut die Essener AWO auf den Jahresabschluss 2024. Zwar wurden die Erlöse um rund fünf Millionen Euro gesteigert, die Ausgaben sind jedoch angestiegen. Finanzvorständin Claudia Osterholt: „Es muss sich niemand Sorgen machen, wir konnten dies auffangen. Wir stellen jedoch fest, dass die Ausgaben, die uns durch den verstärkten Einsatz von Fremddienstleistern gerade im Pflegebereich entstehen, überproportional angestiegen sind. Da setzen wir an.“

Das Kita-Geschäft bleibt herausfordernd, höhere Personalkosten und gestiegene absolute Eigenanteile drücken auf den Jahresüberschuss. „Wir sind uns aber einig, dass dieses Betätigungsfeld für die AWO unverzichtbar ist.“

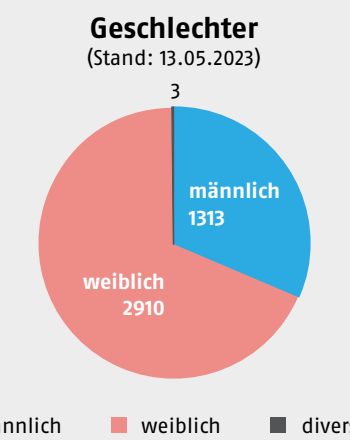
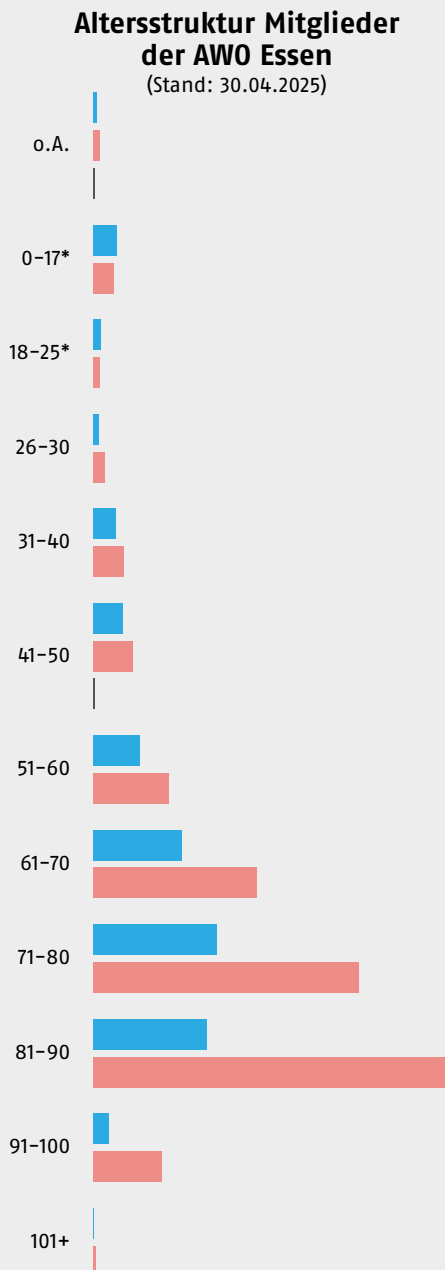
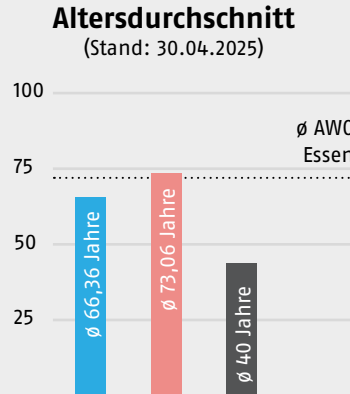
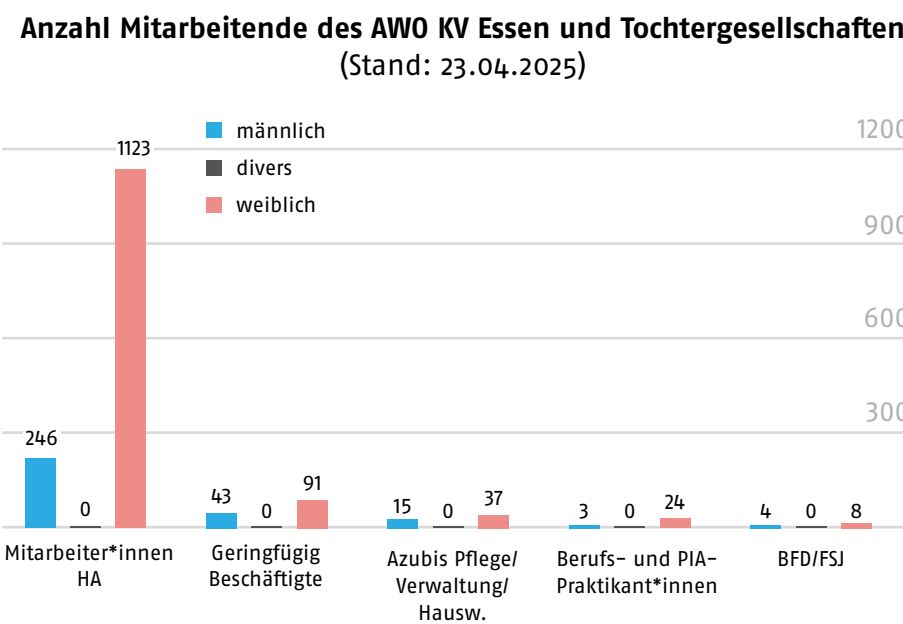
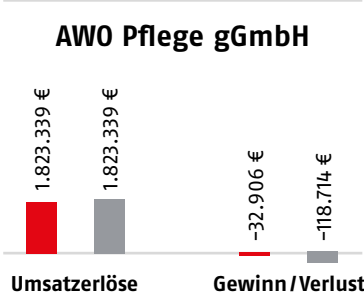
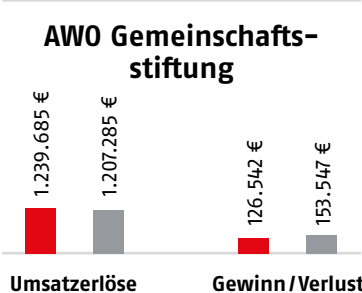
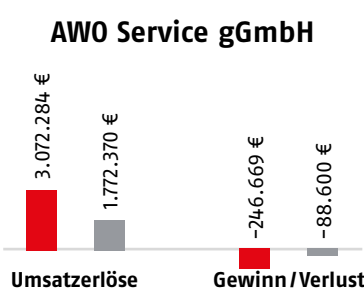
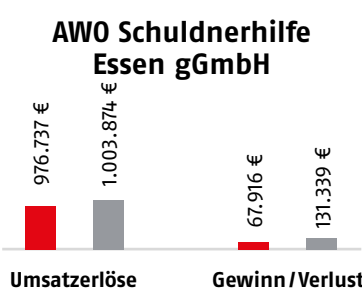
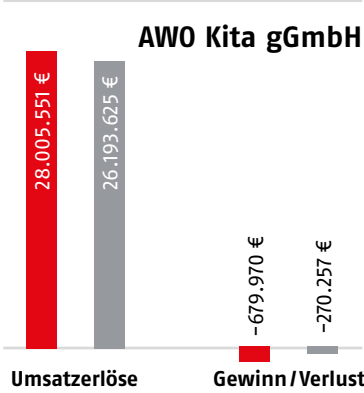
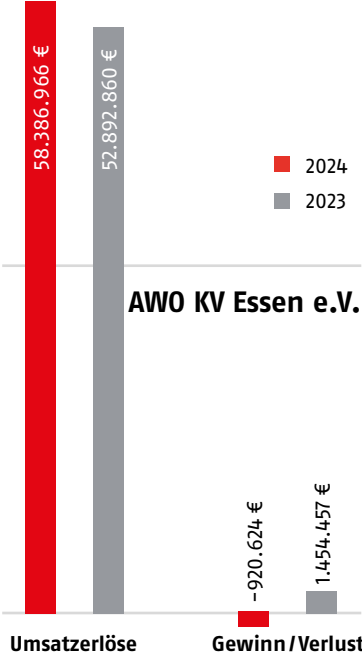
Die Entwicklung der Schuldnerhilfe wird sich in 2025 voraussichtlich positiver gestalten. Claudia Osterholt: „Die Unterstützung, die wir mit der Beratung auch für andere Kreisverbände der AWO leisten, wird in 2025 höher honoriert werden. Das wird sich niederschlagen.“

Die Umsatzerlöse der AWO Service gGmbH konnten noch einmal deutlich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Der ebenfalls angestiegene Verlust erklärt sich mit gestiegenen Personal-, Lebensmittel- und Gebäudereinigungskosten. Diese konnten nicht vollständig mit den höheren Erlösen kompensiert werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung ist bereits eine Rücklage für Instandhaltungen für den Bildungshof Darup eingerechnet und taucht nicht mehr beim Gewinn auf. Die Stiftungsarbeit selbst ist wichtiger denn je. Mit ihr können Finanzierungslücken geschlossen werden. Hier sind die Aktivitäten von Finanzvorständin Claudia Osterholt im Hinblick auf 2025 stark intensiviert worden.

„Der Kreisverband steht auf einem guten Fundament und wir haben bisher keine Entwicklungslinie, die ihn gefährdet.“

Claudia Osterholt und Oliver Kern



Über 40 Jahre Dienstleister der

TERFURTH
GEBÄUDEREINIGUNG SEIT 1976

Reinigung von Seniorenheimen
Praxisreinigung
Treppenhausreinigung
Teppichreinigung

Büroreinigung
Glas- und Rahmenreinigung
Baureinigung
Hauswirtschaftliche Versorgung

Isinger Tor 4 | 45276 Essen | 0201/512676
www.terfurth-gmbh.de - info@terfurth-gmbh.de





Infos für Senioren:
T. 0201 2207-349

WAFFELN FÜR DIE GANZE
NACHBARSCHAFT?
ALLES AUSSERGEWOHNLICH.

**SAUBERE RÄUME,
GUTES GEFÜHL!**

Für Mitarbeiter, Gäste und Bewohner.

Als Partner der AWO Essen sorgt SYDE Cleaning für hygienische Sauberkeit in sozialen Einrichtungen, Büros und Pflegebereichen. Mit Sorgfalt, Verlässlichkeit und höchster Professionalität schaffen wir Wohlfühlräume für alle.



SYDE
Cleaning

SYDE Cleaning GmbH
Westendhof 3, 45143 Essen
www.syde.group

FINDE DEN PASSENDEN SCHATTEN!
Drei Schatten stehen zur Auswahl – aber nur einer passt genau zu dem Tier daneben. Kannst du den richtigen Schatten entdecken?

JUWES LESETIPPS

VON MAIKE MICHELIS

Hallo, ich heiße Maike Michelis und beruflich dreht sich bei mir alles um Kinderbücher. Ihr trefft mich unter anderem in der Kinderbuchhandlung „Schmitz junior“ in Werden. Aber zwei Tipps habe ich auch Juwe verraten!



Grafik: Gerstenberg Verlag

AB 6 JAHREN

REGENWURM UND ANAKONDA

Normalerweise sind Referate ja eher was zum Gähnen. Aber nicht hier! Hier kommen die Tiere selbst zu Wort und halten Referate über andere Tiere. So erzählt der Putzerfisch von seinem Lieblingstier, dem Hai – von den vielen Zähnen und den leckeren Speiseresten, die er beim Putzen findet. Und der Regenwurm weiß alles über die Anakonda. Denn es gibt viele Unterschiede zwischen Regenwurm und Anakonda, aber auch ein paar Gemeinsamkeiten. Glaubt ihr nicht? Dann lest unbedingt dieses Buch, denn so können auch Referate richtig viel Spaß machen!

■ Bibi Dumon Tak & Annemarie van Haeringen, „Regenwurm und Anakonda. Was Tiere über sich erzählen“, zum Vorlesen ab 6 Jahren, zum Selberlesen ab 9 Jahren, Gerstenberg, ISBN 978-3-8369-6291-9, 20 €

AB 8 JAHREN

DAS BESTE VERSTECK DES SOMMERS

Ihr habt doch bestimmt eine Lieblingseissorte? Die Schwestern Ada und Rike haben eine Oma und die isst am allerliebsten Himbeereis. Und sie weiß noch ganz genau, wo sie das geheime Rezept für das weltbeste Himbeereis versteckt hat, als sie noch ein kleines Mädchen war. Da ist es doch nur logisch, dass die beiden Schwestern heimlich mit der Oma die abenteuerliche Reise in das italienische Dorf antreten, in dem sie aufgewachsen ist. Natürlich passieren auf so einer Reise lauter verrückte Dinge. Aber eine Familie hält immer fest zusammen und so schaffen sie es, jedes Abenteuer geschickt zu meistern. Ob sie wohl auch das Rezept für das weltbeste Himbeereis finden? Das müsst ihr selbst herausfinden. Am besten mit einer Riesenportion Eis beim Lesen!



Grafik: Dtv Verlag

■ Nora Hoch, „Das beste Versteck des Sommers (und jede Menge Himbeereis)“, ab 8 Jahren, Dtv, ISBN 978-3-423-76561-9, 15 €



KREISJUGENDWERK

DEMOKRATIE LEBEN – DIREKT VOR ORT!

Das Kreisjugendwerk der AWO Essen plant erneut ein Jugendforum im Bezirk VI.

VON LAURA GORETZKA

Demokratie lebt von Beteiligung: Junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren sind eingeladen, am Freitag, 26. September 2025, ihre Ideen für ihren Stadtteil einzubringen. Treffpunkt ist das Jugendzentrum Schonnebeck (Saatbruchstraße 57). Neue Freizeitangebote, kreative Verschönerungen oder konkrete Verbesserungen – gemeinsam wird überlegt, was möglich ist.

Begleitet werden die Teilnehmenden von Demokratie-Scouts (D-Scouts). Diese werden vorab in einem Seminar (am 16./17. und 22./23. August) in Sachen Moderation, Projektmanagement und politische Mitgestaltung geschult. Ihre Aufgabe: die Jugendlichen bei der Ideenfindung und Umsetzung zu unterstützen.

Wer Interesse hat, sich als D-Scout zu engagieren oder mehr zum Jugendforum erfahren möchte, kann sich direkt ans Jugendwerk wenden (E-Mail: jugendforum@jugendwerk-essen.de). Neue Gesichter sind herzlich willkommen!



Die Demokratie-Scouts unterstützen Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Stadtteil-Ideen.
Foto: Kreisjugendwerk

BILDUNGSREISE NACH BERLIN

Greifbare Geschichte: Der Nationalsozialismus, seine Folgen und der Wert von Demokratie.

VON LAURA GORETZKA

Vom 23. bis 26. Oktober 2025 bietet das Paul-Gerlach-Bildungswerk der AWO Essen in Kooperation mit dem Kreisjugendwerk der AWO eine Bildungsfahrt nach Berlin an. Die Reise richtet sich an junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren.

Im Mittelpunkt stehen Orte der Erinnerung und politischen Bildung. Die Teilnehmenden besuchen Ausstellungen und Gedenkorte, die sich mit dem Nationalsozialismus und seinen Folgen befassen. Ziel ist es, Geschichte greifbar zu machen und ein tieferes Verständnis für demokratische Werte zu vermitteln.

Die Fahrt wird von Ehrenamtlichen aus dem Jugendwerk betreut. Damit möglichst alle Interessierten teilnehmen können, bleiben die Kosten bewusst erschwinglich. Anreise und Unterkunft sind im Preis enthalten. Das Programm sowie die finalen Kosten werden rechtzeitig veröffentlicht, zum Beispiel auf der Webseite des Jugendwerks (www.jugendwerk-essen.de).

Interessierte können sich unverbindlich vormerken lassen bei Andrea Kundt unter andrea.kundt@awo-essen.de.

FRISCHER ANSTRICH FÜR DEN JUGEND-CLUB H21ZERO

Jugendliche renovieren den Raum in Eigenregie.

VON LAURA GORETZKA

Der selbstverwaltete Jugendclub „H21Zero“ des Jugendwerks hat einen neuen Look bekommen. Die Jugendlichen haben den Treffpunkt renoviert und sich für eine frische, grüne Wandfarbe entschieden, um den Raum noch gemütlicher zu gestalten.

Der Club in Altenessen (Karl-Denkhaus-Straße 11-13) bietet jungen Menschen ab 16 Jahren einen geschützten Ort für Freizeit und Gemeinschaft. Erwachsene sind nicht dabei – die Jugendlichen gestalten alles selbst. Jeden Freitagabend gibt es von 18 bis 22 Uhr ein abwechslungsreiches Pro-



In neuer Farbe erstrahlt der Jugendclub H21Zero in Altenessen. Foto: Kreisjugendwerk

gramm: gemeinsames Kochen, Kreativaktionen, Film- oder Spieleabende sowie Ausflüge wie Klettern oder Bowling. Interessierte sind jederzeit willkommen!

KREISJUGENDWERK SAGT NEIN ZUR AFD

Konsequente Haltung auch in Sachen Raumvermietung.

VON LAURA GORETZKA

Das Kreisjugendwerk der AWO Essen bekennt sich klar zu den Werten Vielfalt, Toleranz und Demokratie und positioniert sich deutlich gegen jegliche Form von Extremismus und Menschenfeindlichkeit.

Aus diesem Selbstverständnis heraus schließt das Jugendwerk eine Zusammenarbeit mit der AfD, ihrer Jugendorganisation und der Reichsbürgerbewegung konsequent aus. Dies betrifft auch die Vermietung unserer Räumlichkeiten an Organisationen oder Einzelpersonen, die diesen Gruppen nahestehen.

Die Räume des Jugendwerks sind Orte des Miteinanders, der politischen Bildung und der demokratischen Teilhabe. Sie stehen für Offenheit, Respekt und ein friedliches Zusammenleben –

nicht für Ausgrenzung, Hetze oder antidemokratische Ideologien.

Wer die demokratischen Grundwerte in Frage stellt, findet im Jugendwerk und bei der AWO keinen Platz.



NEWSLETTER

Du möchtest keine News mehr aus dem Jugendwerk verpassen? Dann melde dich zum Newsletter an! Sende einfach eine Mail an info@jugendwerk-essen.de mit dem Betreff ‚Newsletter‘.

DREI FRAGEN AN

UNSERE KANDIDAT*INNEN BEI DER KOMMUNALWAHL

Sozial und politisch engagiert: Wie kam es dazu? Und was sind ihre Beweggründe und Ziele?

VON PATRICK TORMA

Zum zweiten Mal in diesem Jahr sind die Essener*innen zum Urnengang aufgerufen: Am 14. September stehen Oberbürgermeister, Stadtrat und Bezirksvertretungen zur Wahl. Traditionell treten auch Aktive der Essener AWO an und sind wie im



Katharina Freund, Beisitzerin im Präsidium der AWO Essen und SPD-Kandidatin für den Stadtrat im Wahlbezirk Stadtwald/Rellinghausen.
Foto: Lichtschacht/Olaf Schwickerath für SPD Essen

Wieso leistest Du Dir gleich zwei aufwendige Ehrenämter?

Ich bin nicht der Typ, der nur zuschaut, wenn man auch etwas bewegen kann. Ob bei der AWO oder in der Kommunalpolitik – beides ist ein Weg, um Menschen zu stärken und Strukturen mitzugestalten.

Was hat Dich zum sozialen Engagement geführt?

Bei uns in der Familie wurde soziale Verantwortung nicht diskutiert, sondern gelebt. Das hat meinen inneren Kompass ausgerichtet – und der zeigt bis heute klar Richtung Miteinander.

Was möchtest Du politisch erreichen?

Barrieren abbauen, Chancen schaffen – und dafür sorgen, dass soziale Themen nicht am Rand stehen, sondern im Mittelpunkt jeder Entscheidung. Dazu zählt, dass zuerst an die Menschen gedacht wird – und erst danach an den Profit.

Fall der Mitglieder des Präsidiums und erweiterten Präsidiums bei Erfolg bereit für gleich zwei zeitaufwendige Ehrenämter. Wir haben unsere Kandidaten einmal gefragt, was sie so antreibt.



Ulrich Schulte-Wieschen, Vorsitzender im OV Dellwig, Beisitzer im Präsidium der AWO Essen und SPD-Kandidat für die Bezirksvertretung IV (Bezirk Borbeck).
Foto: SPD Essen

Wieso leistest Du Dir gleich zwei aufwendige Ehrenämter?

Ehrenämter werden dringend gebraucht, um wichtige soziale Strukturen zu bewahren – und ohne echte Überzeugung geht es nicht. Es stehen leider nicht viele bereit, solche Aufgaben zu übernehmen. Deshalb engagiere ich mich, weil ich überzeugt bin, dass Veränderung nur durch eigenes Handeln möglich ist.

Was hat Dich zum sozialen Engagement geführt?

Meine Wurzeln liegen in der Jugendarbeit. Ich bin praktisch hineingewachsen – und geprägt von einer Zeit, in der Zusammenhalt wichtig war. Willy Brandt hat mich politisch inspiriert. Daraus entstand mein Wunsch, Verantwortung für andere zu übernehmen.

Was möchtest Du politisch erreichen?

Ich möchte das Leben der Menschen im Bezirk Borbeck spürbar verbessern: bessere Schulen, mehr Angebote für Kinder und Familien, eine starke Gemeinschaft und eine Infrastruktur, die für alle funktioniert – nicht nur für einzelne Gruppen. Dafür setze ich mich ein.



Michaela Heuser, stellvertretende Präsidiumsvorsitzende der AWO Essen und SPD-Kandidatin für den Stadtrat im Wahlbezirk Kray/Leithe.
Foto: Lichtschacht/Olaf Schwickerath für SPD Essen

Wieso leistest Du Dir gleich zwei aufwendige Ehrenämter?

Sozialpolitik ist mein Herzensthema – und für mich gehören soziales Engagement und politisches Handeln untrennbar zusammen. Ich war schon früh ehrenamtlich aktiv, zunächst als Übungsleiterin im Sportverein, jetzt bei der AWO Essen. Ich möchte nicht nur Missstände benennen, sondern aktiv daran arbeiten, dass sich etwas verbessert.

Was hat Dich zum sozialen Engagement geführt?

Ich habe früh gelernt, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt ist. Ob im Sportverein oder bei der AWO Essen – überall geht es darum, Menschen zu unterstützen und Teilhabe zu ermöglichen. Gerade jetzt, wo im Sozialbereich immer mehr gekürzt wird, ist es wichtiger denn je, sich für eine starke soziale Infrastruktur einzusetzen.

Was möchtest Du politisch erreichen?

Kürzungen im sozialen Bereich treffen immer die Schwächsten – das dürfen wir nicht hinnehmen. Ich setze mich für bessere soziale Angebote, faire Bildungschancen und eine starke Gemeinschaft ein. Politik muss sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren, nicht an Einsparungen auf ihrem Rücken.



Klaus Persch, Präsidiumsvorsitzender AWO Essen und SPD-Kandidat für die Bezirksvertretung III (Bezirk Essen-West).
Foto: SPD Essen

Wieso leistest Du Dir gleich zwei aufwendige Ehrenämter?

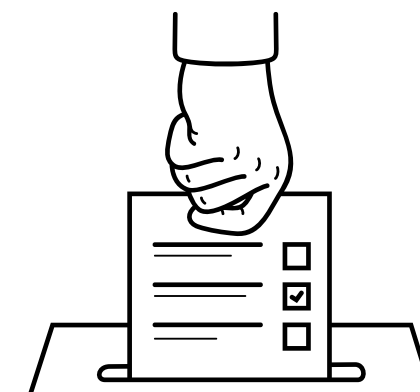
Mein Engagement basiert auf der Überzeugung, einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten. Die AWO setzt sich für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein. In der Bezirksvertretung kann ich unsere Nachbarschaft direkt mitgestalten und verbessern.

Was hat Dich zum sozialen Engagement geführt?

In einer Welt voller Ungerechtigkeit und Ungleichheit möchte ich aktiv Veränderungen bewirken. Eine starke und hilfsbereite Gemeinschaft ist für unsere Gesellschaft enorm wichtig. Ich möchte ein Umfeld schaffen, in dem sich jeder wohl und akzeptiert fühlt.

Was möchtest Du politisch erreichen?

Ich möchte eine nachhaltige Stadtentwicklung fördern, die Umwelt- und Klimaschutz berücksichtigt – durch mehr Grünflächen und sichere Rad- und Fußwege etwa. Gleichzeitig setze ich mich für eine starke Gemeinschaft ein, die Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung ihres Umfeldes einbindet, etwa durch lokale Feste, Nachbarschaftsprojekte und Ehrenamtsinitiativen.



Dirk Busch auf Seite 20 »



Fortsetzung von Seite 19



Dirk Busch, Vorsitzender im OV Frintrop, stellvertretender Präsidiumsvorsitzender und SPD-Kandidat für den Stadtrat im Wahlbezirk Frintrop/Bedingrade. Foto: Lichtschacht/Olaf Schwickerath für SPD Essen

Wieso leistest Du Dir gleich zwei aufwendige Ehrenämter?

Ich engagiere mich, weil ich überzeugt bin: Ehrenamt macht den Unterschied. Man arbeitet mit Herz, nicht mit Blick auf die Uhr. Wenn Aufgaben anstehen, muss man sie auch übernehmen – auch wenn keiner Schlange steht. Ich bin in Essen verwurzelt, das ist für mich Verpflichtung und Antrieb zugleich.

Was hat Dich zum sozialen Engagement geführt?

Ehrenamt war in meinem Umfeld immer präsent. So bin ich persönlich auch ‚reingerutscht‘.

Ich weiß noch, wie wir als Jugendliche Aufkleber von Willy Brandt zur Wahl verteilt haben. Aus dem Engagement, sozial wie politisch, ist ein Lebensweg geworden.

Was möchtest Du politisch erreichen?

Wir brauchen dringend bessere Kitas und Schulen in Frintrop. Alte Gebäude verfallen, statt neu genutzt zu werden. Auch die kaputte Infrastruktur muss endlich ernst genommen werden. Ich will, dass unsere Stadtteile nicht vergessen, sondern mitgedacht werden.



Sparkasse – nah am Menschen.
Wir sind da, wo Sie sind. Deshalb engagieren wir uns in der Region für die Region. Wir unterstützen soziale Projekte, Sportvereine und Veranstaltungen. In unseren Filialen sind wir persönlich für Sie da. Wir hören zu und verstehen Sie. Wir sind mehr als ein Finanzinstitut. Wir sind Ihre Sparkasse. www.sparkasse-essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



AWO GANZ NÄRRISCH

Die tollen Tage liegen nun zwar etwas zurück, Geselligkeit und Zusammenhalt bleiben. Die Karnevalsfeiern in den Stadtteilen sind auch Ausdruck einer vitalen Arbeit in den Vereinen vor Ort.



Bei der traditionellen Altweiber-Feier der AWO Werden wurde geschunkelt, gelacht und geschmaust. Bei der Musik von Werner Smyezek und Andrea Lukas sangen die Partygäste lauthals mit. Foto: Lukas/AWO Essen



Sketche, Parodien von Schlagerstars, die Rollatoren-Tanzgruppe und jede Menge Karnevalshits brachten die Stimmung im Seniorenclub im Horst-Katzor-Haus (OV Ernestine) zum Kochen! Foto: Hase/AWO Essen

70 Besucher*innen kamen zum Karneval des AWO Seniorenclubs in Katernberg, um miteinander viel Spaß zu haben. Jeder feierte so, wie es ihr oder ihm in den Sinn kam. Foto: Hase/AWO Essen



VIEL LOS IN RELLINGHAUSEN

Mit regelmäßigen Treffs und frischen Ideen zum Mitgliederzuwachs.

VON MARTIN HASE

Der Ortsverein (OV) Rellinghausen hat etwa 160 Mitglieder und konnte im letzten Jahr 30 neue gewinnen. Seit rund einem Jahr ist Martina Freund Ortsvereinsvorsitzende.

In Rellinghausen gibt es viele unterschiedliche Gruppen: einen Kreativtreff, verschiedene Kochclubs – einer davon existiert seit 40 Jahren – und einen „Veggieclub“. Der Seniorenclub trifft sich dienstags und donnerstags. Zudem gibt es eine Frauengruppe, einen Gesprächskreis sowie den Stammtisch „Gemütlichkeit“, der gleichzeitig Karnevalsverein ist. Neben diesen Gruppen finden auch Infotermine statt, beispielsweise zu „Klüger gegen Betrüger“ oder dem „Wünschewagen“.



Martina Freund ist seit einem Jahr Ortsvereinsvorsitzende in Rellinghausen. Fotos: Hase/AWO Essen

„Kreuz und quer“ ist eine besondere Gruppe, die sich vornimmt, Ziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch das Ruhrgebiet zu erreichen. Ein Stammtisch trifft sich jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. Im Januar veranstaltet der OV traditionell ein Grünkohllessen – dieses Jahr erstmals mit einer vegetarischen Variante. Im September folgt das Sommerfest sowie die Ruhrpottküche mit typischen Gerichten aus dem Ruhrgebiet.

Die neueste Idee: eine Dartrunde, um auch jüngere Menschen für die AWO zu begeistern. Eine Ecke in den Räumlichkeiten der AWO an der Sartoriusstraße 58 wird eigens für die Dartspieler hergerichtet.



Anlaufstelle für gesellige Treffen in Rellinghausen: die Begegnungsstätte an der Sartoriusstraße 58.

Am Wochenende vor dem ersten Advent findet ein Weihnachtsmarkt statt. Dafür wird die Straße vor dem AWO Haus gesperrt. Es gibt Gegrilltes, und letztes Jahr wurden 13 Stände aufgebaut. Auch die örtliche Grundschule nimmt teil: Die Kinder treffen sich vorher bei der AWO und backen Plätzchen.

Außerdem singt der Schulchor auf der AWO Weihnachtsfeier. Martina Freund ist im Ortsteil gut vernetzt und engagiert sich, um auch jüngere Menschen für die AWO zu gewinnen. Allerdings weiß auch sie: Das braucht einen langen Atem.

wein & glas

ehrlliche und charaktervolle Weine von bodenständigen ErzeugerInnen aus Europa

Franziskastraße 23, 45131 Essen
Mo-Fr 12-18:30 Uhr · Sa 10-15 Uhr
kontakt@weinundglas.de · 0201 794455

Termine für unsere Weinproben unter
www.weinundglas.de

VON DER LESUNG BIS ZUR RENTENBERATUNG

Der OV Bergeborbeck ist aktiv. Seniorenclub soll wiederbelebt werden.

VON MARTIN HASE

Der rumänische Straßenhund Pumba Löwenherz hatte aufgrund einer Krankheit kaum eine Überlebenschance. Niemand wollte ihn, doch er fand jemanden, der ihn aufnahm. Seine Geschichte inspirierte die Autorin Melanie Born zu einem Buch.



Viele Aktionen der Bergeborbecker AWO finden im Minna-Deuper-Haus, Germaniastraße 44, statt. Fotos: Hase/AWO Essen

Nun konnte der Bergeborbecker Ortsvereinsvorsitzende Peter Lübben die Autorin mit Hund im Minna-Deuper-Haus an der Germaniastraße 44 empfangen. Neben Ehrengast Oberbürgermeister Thomas Kufen nahmen auch verschiedene Tierschutzorganisationen an der Lesung teil. Der Ortsverein ist aktiv – mit Veranstaltungen wie der Lesung oder einem



Peter Lübben, Vorsitzender im OV Bergeborbeck, sucht derzeit Unterstützung für einen regelmäßigen Seniorenclub.

vierzehntägigen Spielenachmittag donnerstags. Spieleabende sollen bald hinzukommen. Zudem sind Poetry-Slam-Veranstaltungen in Planung. Eine Rentenberatung findet mittwochs statt, Stuhlgymnastik donnerstags. Einmal monatlich lädt der Ortsverein zu Frühstück und Kaffeetrinken.

Darüber hinaus beteiligen sich die Bergeborbecker mit den anderen Ortsvereinen aus dem Großraum Borbeck am alternativen Weihnachtsmarkt in Borbeck, federführend sind hier die OVs Dellwig und Frintrop. Das AWO Team organisiert hier eine sehr beliebte Bratwurstbude.

Leider gibt es in Bergeborbeck derzeit keinen regelmäßigen Seniorenclub. Peter Lübben möchte ihn gerne wiederbeleben. Mindestens drei Helferinnen oder Helfer werden gesucht. Zudem sollen die früheren Ausflüge, etwa zum Spargelessen oder zu Weihnachtsmärkten, wieder stattfinden.

Der Vorstand in Bergeborbeck besteht aus sieben Personen und trifft sich alle zwei Monate. Dieses Jahr feiert der Ortsverein sein 60-jähriges Bestehen. Der AWO Treff gratuliert herzlich zum Jubiläum!

MÖBEL HENSEL

WOHNEN SEHR PERSÖNLICH

Tel. 0201 835310 | www.moebel-hensel.de

Werner Stöbener

Haustechnik
 Heizung
 Sanitäre Anlagen
 Heizungs-Wartungsdienst
 Elektro-Installation
 24-Stunden-Notdienst

45239 Essen-Heidhausen
 Wintgenstraße 1
 Telefon: 0201 / 40 35 88
 Telefax: 0201 / 40 55 67
 Internet: www.stoebener.de



Der Vorstand der AWO in Schönebeck: Karlheinz Freudenberg, Armin Gilgen, Monika Gilgen, Dirk Busch (Gast/stellvertretender Präsidiums vorsitzender der AWO Essen), Karin Gilgen, Gretel Kovac, Anja Buchloh, Wolfgang Görnert, Martin Jaruschowitz.
Foto: Willi Werremeier/AWO Schönebeck

SCHÖNEBECK: ANJA BUCHLOH NEU IM VORSTAND

Auf der Jahreshauptversammlung der AWO Schönebeck wurde Anja Buchloh, langjährige Mitarbeiterin der Kita Heidbusch, einstimmig als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Mit ihrer Wahl will der Ortsverein um die Vorsitzenden Gretel Kovac und Karlheinz Freudenberg die Verjüngung des Teams vorantreiben. Ein besonderer Hinweis galt den Stadtteil-Spaziergängen: Hier sind Teilnehmende gern gesehen. Treffpunkt: immer dienstags, 10 Uhr, Eingang Kloster Emmaus, Schönebecker Straße 95.

BORBECKER ORTSVEREINE KÄMPFERISCH

Beim Jahresempfang der Borbecker Ortsvereine mit rund 100 Gästen wurde es politisch: Klaus Persch, Vorsitzender des AWO Präsidiums, kritisierte die anhaltende Unterfinanzierung sozialer Verbände trotz Nachbesserungen im Landeshaushalt. „Wir sind doch keine Bittsteller!“, so Persch. Ulrich Schulte-Wieschen (AWO Dellwig) ergänzte: „Warum müssen wir noch eigenes Geld mitbringen, wenn wir etwas für die Öffentlichkeit tun wollen?“ Neben ernsten Tönen blieb Platz für Freudiges: Dirk Busch, Vorsitzender in Frintrop, übergab an Ulrich Schulte-Wieschen die „Goldene 50“. Hintergrund: Nach Frintrop und Schönebeck im Vorjahr feiern die Dellwiger in 2025 ihr Jubiläum.



Ulrich Schulte-Wieschen und Dirk Busch.
Foto: Markus Grenz/AWO Essen

ENDLICH WIEDER SCHWUNG IN DER OSTSTADT



Gut besucht war der beliebte Tanztee im Bürgerhaus Oststadt. Foto: AWO Oststadt

Nach einer langen Umbaupause im Bürgerhaus Oststadt kehrt endlich wieder Leben in die Angebote des ansässigen AWO Ortsvereins zurück. Deutlich wurde das unter anderem beim beliebten Tanztee. „Es war ein bewegender Anblick, viele bekannte Gesichter glücklich tanzen zu sehen“, freut sich die Vorsitzende Ingrid Kraemer. Zwei Wermutstropfen bleiben: Die Gästezahl hat unter der Pause gelitten – und auch beim aktiven Ehrenamt fehlt der Nachwuchs. Wer mitmachen möchte, kann sich gerne bei Ingrid Kraemer melden, per E-Mail: kraemer.ingrid@gmx.de.

HEISINGEN: CAFÉ WIEDER OFFEN

Gute Nachrichten aus Heisingen: Ab sofort öffnet das beliebte AWO-Café im Rathaus (Hagmanngarten 5) wieder jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr. Passend zum Wochenmarkt können sich Gäste dann auf frisch gebackene Waffeln, Kuchen, Kaffee, Softgetränke oder ein Glas Bier freuen – auch dank neuer Küchenhelfer*innen, die fleißig aktiv sind.

„Wir sind sehr froh, dass sich viele neue Engagierte gefunden haben und wir wieder regelmäßig Gäste willkommen heißen können“, freut sich Jürgen Domnick, AWO Vorsitzender in Heisingen. Auch die Räume der AWO stehen weiterhin örtlichen Vereinen für Treffen kostenfrei zur Verfügung – nach Absprache sind sogar private Feiern möglich.



Ab sofort wird im Heisinger Rathaus wieder regelmäßig geplauscht. Foto: Höcker/AWO Heisingen

FRINTROPER UNTERSTÜTZEN „ESSENSRETTER“

Noch genießbare Lebensmittel in den Müll? „Nicht mit uns“, sagen die Essensretter von Foodsharing. Denn bei abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum oder Druckstellen müssen die Lebensmittel lange noch nicht schlecht sein.

Auch die AWO Frintrop unterstützt diese Idee: Auf dem Gelände der ehemaligen Stifterschule (Unterstraße 67) findet traditionell an Heiligabend und Silvester eine große Verteilaktion statt. Dort werden aussortierte, aber noch verzehrbare Lebensmittel kostenlos verteilt. Alle sind willkommen! Umgekehrt ist es möglich, haltbare Waren wie Konserven für den guten Zweck spenden. Mehr zum Konzept gibt es unter foodsharing.de.

MITGLIED WERDEN

Name	
Vorname	
Geb. am	
Straße	
PLZ/Ort	
Beitritt am	
im Ortsverein	

Monatsbeitrag	3,- €	☐	4,- €	☐	5,- €	☐	8,- €	☐	10,- €	☐
	15,- €	☐	oder		€					

Datum/Unterschrift	
--------------------	-------------

Einzugserlaubnis Mitgliedsbeitrag

Ich ermächtige die Arbeiterwohlfahrt, den genannten Monatsbeitrag im von mir gewählten Rhythmus mittels Lastschrift von meinem unten genannten Konto einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschrift einzulösen. Der Einzug erfolgt über den Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V., Blücherstraße 62/63, 10961 Berlin. Gläubiger ID: DE55ZMVo0000145352

Bankeinzug	☐ vierteljährlich	☐ halbjährlich	☐ jährlich
------------	--	---------------------------------------	-----------------------------------

Bankinstitut	
--------------	--

Kontoinhaber	
--------------	--

IBAN	
------	--

Datum/Unterschrift	
--------------------	-------------

Ich kann innerhalb von 8 Wochen die Erstattung des belastenden Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug der SEPA-Lastschrift wird mich die Arbeiterwohlfahrt unterrichten.

Beitragsfreie Mitgliedsschaft (zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Mitglied im Kreisjugendwerk der AWO Essen (gilt bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres)

☐ Familienmitgliedschaft
Hierzu benötigen wir den Namen, Vornamen und das Geburtsdatum des Ehe-/ LebenspartnerIn und/oder der minderjährigen Kinder.

Datenschutz gemäß Art. 13 EU DSGVO

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist der AWO Kreisverband e.V., Holsterhauser Platz 2, 45147 Essen, Tel.: 0201/18 97-0, Mail: info@awo-essen.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie per Mail: datenschutz@awo-essen.de.

Wir verwenden die von Ihnen erhobenen Daten zum Zweck einer Prüfung der Antragsstellung sowie bei Zustandekommen der Mitgliedschaft zum Zweck der Mitgliederverwaltung und Mitgliederbetreuung in der AWO Essen. Bei Zustandekommen der Mitgliedschaft werden Ihre Daten von uns an den AWO Bundesverband e.V., an den zuständigen AWO Landes-, Bezirks- und Kreisverband sowie ggf. an die zuständigen Gliederungen des AWO Jugendwerks übermittelt.

„KREUZ UND QUER DURCH DEN POTT“

Einmal im Monat ist die Ausflugsgruppe des AWO Ortsvereins Rellinghausen unterwegs – mit Bus und Bahn quer durchs Ruhrgebiet. In den vergangenen sechs Jahren haben die Teilnehmenden viele Sehenswürdigkeiten entdeckt: schöne Städte, prächtige Schlösser und Kirchen, blühende Gärten, spannende Ausstellungen sowie Zechen und andere industriekulturelle Orte. Jüngst ging es auf Tuchfühlung mit Antilopen, Zebras und Giraffen im Gelsenkirchener Zoo. Auch 2025 steht viel auf dem Programm: Villa Hügel, Gasometer Oberhausen, eine Ruhr-Schiffahrt, der Herbstmarkt auf Schloss Lembeck und ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt.

Die Gruppe freut sich über neue Mitfahrende – auch frische Ausflugsideen sind willkommen! Infos gibt es bei Clubleiterin Brigitte Kötter, Tel. 47 21 81 oder info@awo-rellinghausen.de.



Rellinghausen on Tour: Günther Lütke, Anne Lütke, Doris Häde, Rosemarie Kutiat, Brigitte Kötter (Clubleiterin), Marianne Hertel und Hans Jürgen Tiedemann besuchten mit anderen die Zoom Erlebniswelt in Gelsenkirchen. Fotos: AWO Rellinghausen



KATERNBERG-SCHONNEBECK EHRT MITGLIEDER

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung in Katernberg-Schonnebeck. Vorsitzender Peter Sager berichtete über die Aktivitäten des Ortsvereins (OV). Außerdem erklärte er, dass der OV Ernestine zum Jahresbeginn 2026 dem Ortsverein Katernberg-Schonnebeck beitrifft (siehe Meldung links).

Geehrt für ihre langjährige Mitgliedschaft in der AWO wurden Margret Grimm (40 Jahre) und Christel Przyna (25 Jahre). Die Ehrung nahmen Oliver Kern vom Vorstand der AWO und der Präsidiumsvorsitzende Klaus Persch vor. Peter Sager bedankte sich für diese Treue: „Eure Mitgliedschaft in der AWO ist wichtig.“ Zum Abschluss appellierte Oliver Kern an die Mitglieder, die Demokratie zu stärken. Bei der Bundestagswahl erzielte die AfD die Mehrheit der Zweitstimmen im Bezirk VI. „AWO und AfD passen nicht zusammen“, betonte Kern.

ORTSVEREIN ERNESTINE TRITT NACHBARN BEI

Der Ortsverein (OV) Ernestine hat einstimmig beschlossen, dem OV Katernberg-Schonnebeck beizutreten. Stichtag ist der 1. Januar 2026. Die Mitglieder gehören ab dann automatisch dem OV Katernberg-Schonnebeck an. Auf die Gruppen und Treffen des OV Ernestine hat diese Entscheidung keine Auswirkungen. Sie bleiben selbstständig und die Treffen bestehen. Feste und Ausflüge finden statt wie bisher.

Die Jahreshauptversammlungen werden jedoch ab 2026 in Katernberg stattfinden, weil es nur dort einen Saal gibt, der groß genug für den OV ist. Für die Mitglieder, die nicht allein nach Katernberg kommen können, werden Mitfahrgelegenheiten angeboten. Der Schritt wurde notwendig, da Ernestine keinen vollständigen Vorstand mehr zusammenstellen konnte. Ein großer Dank gilt dem ausscheidenden Vorstand um Gründer Axel Langer.

Was machst du da?

Sauberes Wasser!

Ich Sorge für gesundes Trinkwasser. Und die Zusatzleistungen wie Jobrad und Altersvorsorge möchte ich nicht mehr missen.



Wir suchen ab sofort:

Planer/Zeichner/Ingenieure der Siedlungswasserwirtschaft.

Bewirb dich jetzt: stadtwerke-essen.de

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

AWO Geschäftsstelle

Tel.: 18 97-0

Presse, Öffentlichkeitsarbeit

Markus Grenz

Tel.: 0178-4920016

Seniorenclubs

Karlheinz Freudenberg

Tel.: 18 97-407

Mitgliederverwaltung

Monica Rübel-Heinki

Tel.: 18 97-402

**Familienbildung,
Kurse und Seminare**

Hanimgül İlhan

Tel.: 18 97-416

**Studienfahrten,
politische Bildung**

Andrea Kundt

Tel.: 18 97-420

Kindertagesstätten

Andreas Lischka

Tel.: 18 97-360

Kindertagespflege

Susanne Sperling

Tel.: 79 91 88 60

Pflegeheime

Sarah Deidhofer

Tel.: 18 97-310

**Jugendwerk,
Kinder- und
Jugendfreizeiten**

Pia Schulke

Tel.: 18 97-430

**Bildungsinstitut
Pflege**

Ulrike Münkler

Peterstr. 2

Tel.: 32 08-60

Herzensküche

David Augat

Tel.: 0175-5715 983

Sozialstation/Amb. Dienste

Overbergstr. 27, Tel.: 83 201-0

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Mirosława Nocon

Tel.: 1897-410

Seniorenwohnungen

Mariella Cuppari

Tel.: 18 97-237

Julius-Leber-Haus

Meistersingerstr. 50

Jürgen Zips-Zimmermann

Tel.: 59 12 59

Hans-Gipmann-Haus

Gerscheder Weiden 9

Kristina Hegenberg

Tel.: 61 04 32

DIE AWO ESSEN DAS ALLES SIND WIR

25 Ortsvereine.

Über **4.500** Mitglieder.

40 Seniorenclubs mit wöchentlich
rund 3.000 Besuchern.

Die AWO Essen ist federführend bei einer Vielzahl von
Projekten: **Hopskids, Quartiers-
entwicklung Zollvereinsstraße, Kindermobil.**

49 Auszubildende erlernen zurzeit einen Beruf bei der AWO Essen.

Rund **65** Pflegefachpersonen jährlich bildet das
Bildungsinstitut Pflege der AWO Essen (BAA) seit 1992 aus.

Von der Lernförderung der AWO profitieren
mehrere hundert Schulkinder in Essen.

Verwaltung von **473** Wohnungen, davon
331 von der AWO Essen und 142 im Besitz der
AWO-Stiftung.

171.000 Euro schüttete die **Gemeinschaftsstiftung der AWO Essen** (gegründet 1996) in
den vergangenen Jahren durchschnittlich für Projekte aus, bei denen staatliche Förderung nicht
möglich bzw. nicht ausreichend ist.

6 stationäre Pflegeeinrichtungen
mit 672 Betten.

23 Kindertagesstätten,
davon 13 Familienzentren.

172 Tagesmütter und -väter
betreuen 643 Kinder.

Versorgung von ca. **180** Patient*innen in der
häuslichen Alten- und Krankenpflege über 2
Standorte im Essener Stadtgebiet.

Integrationsangebote mit Kursen nach BAMF und
verschiedene Migrations-, Flüchtlingsberatungs-
und Begegnungsangeboten.

AWO Herzensküche – Ihr Partner für ein gelungenes
Catering mit aktuell **10.000** Mahlzeiten für Kinder,
Senioren und Kantinen.

Rund **320** Kund*innen bei den
Haushaltsnahen Dienstleistungen.

2 Bürgerhäuser.

Mehr als **800** ehrenamtlich Aktive.

Die AWO moderiert das „**Aktionsbündnis
sicheres Alternessen**“.

Das **Jugendhilfenetzwerk** hat noch immer
Modellcharakter für präventive Sozialarbeit in
Deutschland.

Rund **1.500** Mitarbeiter*innen,
davon aktuell 17 im Freiwilligendienst.

Das **Fanprojekt Essen** macht
Jugendarbeit für die RWE Fanszene.

Ca. **70** politische Veranstaltungen mit mehr als **1.000**
Teilnehmenden organisiert das **Paul-Gerlach-Bildungswerk.**

950 Kurse mit **13.500** Teilnehmer*innen
führt die **Familienbildungsstätte** jährlich durch.

7 Standorte mit **seniorengerechten Wohnungen.**

Betreuung von ca. 1.800 Mieter*innen
in **31** Wohnanlagen.

Bildungshof Darup – ein Tagungs- und
Seminarhaus im Münsterland für Gruppen
bis 30 Personen.

Beratung und Hilfe für rund **2.500**
Menschen mit Schuldenproblemen pro Jahr.

3 Zentren 60plus.

